

Schüler Union Saar · Stengelstraße 5, 66117 Saarbrücken

Schüler Union Saar

An

Stengelstraße 5
66117 Saarbrücken

die Damen und Herren

info@su-saar.de

- Vertreter der örtlichen und überregionalen Presse
- Mitglieder der Schüler Union Saar
- politische Freunde und Kollegen der saarländischen Bildungslandschaft

Freitag, 24. April 2020

Faire Prüfungsbedingungen statt Durchschnittsabitur

In den letzten Tagen wurden vermehrt Forderungen nach einem saarländischen Durchschnittsabitur laut, die wir als Schüler Union Saar ablehnen. Es muss eine Chancengerechtigkeit zwischen den verschiedenen Abiturjahrgängen, aber auch innerhalb der Bundesländer bestehen bleiben. Diese wäre durch die lokale Absage der Prüfungen nicht mehr gegeben. Dabei respektieren wir die teils wohl überlegten Rufe nach einem Durchschnittsabitur, kritisieren aber die vereinzelt unsachlichen Wege der Einflussnahme wie die Verunstaltung des Ministeriums für Bildung und Kultur scharf.

Die Verschiebung des Abiturs um vier Wochen ist im Sinne der Ausbreitungshemmung der Pandemie sehr zu begrüßen und auch eine verlängerte Vorbereitungszeit geht damit einher. Nach der unverhofft langen unterrichtsfreien Zeit ist es jetzt besonders wichtig, den Abiturienten ab dem 4. Mai eine effektive und intensive Vorbereitungszeit anzubieten. Hier sind die Schulen gefordert, diese Kurse unter Einhaltung der Schutzgebote einzurichten.

Doch die Vorbereitung auf das Abitur hat nicht erst vor vier Wochen begonnen. Ein Großteil der Schüler arbeitet seit Eintritt in der Oberstufe sehr gewissenhaft auf die Abiturprüfungen hin. Es ist nicht vertretbar, dieser intensiven Vorbereitung eine Absage der Prüfungen entgegenzusetzen. Die Strapazen der Oberstufe müssen entlohnt werden, indem man den Absolventen die Möglichkeit gibt, ihr Können in den Abschlussklausuren unter Beweis zu stellen.

Auch die Anerkennung der Abschlüsse ist ein potenzielles Problem. Nicht nur eine Ungleichbehandlung auf dem Arbeitsmarkt ist zu befürchten, wenn einzelne Bundesländer sich zu einer Absage entschließen, auch die Zulassung zu internationalen Universitäten kann schnell problematisch werden, wenn keine Vergleichbarkeit mehr gegeben ist. „Unsere Abiturienten dürfen nicht unter dem Gesichtspunkt betrachtet werden, ob sie das Abitur geschrieben oder nur bekommen haben“, so Klara Zimmermann, die Landesvorsitzende der Schüler Union Saar.

Trotz allem sehen wir auch die nicht unbegründeten Bedenken vieler Schüler, sich bei der Teilnahme an den Prüfungen anzustecken. Daher fordern wir als Schüler Union Saar, das Infektionsrisiko auf ein Minimum zu senken, indem umfassende Hygiene- und Schutzvorkehrungen getroffen werden. Kein Schüler sollte Angst um seine Gesundheit haben. Dazu gehört, dass die Einhaltung dieser Maßnahmen jederzeit gewährleistet sein muss, aber auch, dass Konzepte weiterentwickelt werden müssen, zum Beispiel wie dafür Sorge getragen werden kann, dass die Zahl der persönlichen Kontakte im Schulhaus möglichst geringgehalten werden.

Für den Landesvorstand und den Arbeitskreis Presse und Posting,



Klara Zimmermann,
Landesvorsitzende der Schüler Union Saar